

Krankschreibung / Genehmigung einer Nebentätigkeit / Bezirk

Beitrag von „Firelilly“ vom 8. September 2025 16:36

[Zitat von chilipaprika](#)

Und wenn die Kollegin Krebs hat, zwei mal die Woche zur Dialyse geht, aber einmal die Woche zum Training gehen (wenn sie kann) Punkte zählen und soziales Leben ihr hilft? EGAL, welche Krankheit dahinter steckt: soziale Isolierung ist das Schlimmste, was einem Kranken passieren kann.

Ja und dann ist es nachvollziehbar, dass sie manche Tätigkeiten kann (z.B. im Sportverein oder andere seelisch positive, Kraft spendende Tätigkeiten) und diese ihr gut tun, während seelisch negative / Energievampir-tätigkeiten wie der Lehrerberuf ihren Krankheitsverlauf negativ beeinflussen. Insofern tut sie etwas für ihre Gesunderhaltung (oder Gesundwerdung), indem sie die Schule meidet aber die Vereinstätigkeit (ob nun nebenberuflich oder hobbymäßig) aufrecht erhält. Streng genommen ist das beamtenrechtlich doch sogar erwünscht, da sie der Pflicht zur Erhaltung der Gesundheit nachkommt und so die Genesung vorantreibt. Das muss ja nicht einmal Krebs sein, es können ja auch psychische Erkrankungen sein. Ich merke ja auch immer, wie schnell man gesund wird (körperlich und psychisch), wenn man mal ein paar Tage nicht arbeitet und wie langwierig der Heilungsprozess im stressigen, negativen Umfeld der Schule ist, wo eine Erkältung auch mal schnell zur ausgeprägten Nasennebenhöhlenentzündung werden kann, wenn man nicht rechtzeitig das Umfeld meidet.